

# Netzwerken beim Frühstück

**Region** Seit zehn Jahren trifft sich das Team der «Blutbuche» von Business Network International im «Du Parc». Sein Ziel: Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen

VON CARLA STAMPFLI

Ob Architekt, Übersetzer, Kältetechniker, Dekorateur, Schreinermeister oder Softwareentwickler: Im lokalen Unternehmerteam «Blutbuche» Baden sind zahlreiche Berufsgattungen vertreten. «Gerne würden wir auch einige Mitglieder aus der Baubranche bei uns willkommen heissen», sagt Daniel Günthardt, Schatzmeister der «Blutbuche». Beispielsweise Gipser, Maler, Bauunternehmer und Immobilienfachleute, so dass man möglichst vielfältig aufgestellt sei.

Günthardt sitzt mit Andrea Fischer und Regina Wiesinger im Hotel Restaurant Du Parc in Baden. Soeben haben sie und die weiteren 20 Mitglieder der «Blutbuche» das wöchentliche Frühstücksmeeting beendet. Das Unternehmerteam ist Teil von Business Network International BNI. Das weltweite Firmennetzwerk und seine über 7800 Teams, die sogenannten Chapter, haben das Ziel, durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen mehr Umsatz zu generieren.

Seit nunmehr zehn Jahren ist BNI mit dem Chapter «Blutbuche» - passend zum mächtigen Baum vor dem Hotel - in Baden präsent. «Die wöchentlichen Meetings im «Du Parc» und die weiterbildenden Workshops, die schweizweit durchgeführt werden, helfen mir und bringen mich weiter», sagt Daniel Günthardt (63), der die Softwareentwicklungsfirma Portos Informatik in Baden führt. Sein Unternehmen habe nicht das Renommee wie beispielsweise der bekannte Softwareentwickler Abacus. «Als kleine, lokale Firma muss ich mir ein Solches erst erarbeiten. Dazu bin ich auf Empfehlungen und Kontakte angewiesen.» Die «Blutbuche» sei ideal dafür.

## Gelegenheit, sich zu präsentieren

Mitgliederkoordinatorin Regina Wiesinger (54), die eine Beratungsfirma in Widen führt und bei der Gründung des Chapters 2007 dabei war, stimmt zu: «Als Einzelunternehmen ist es schwierig, sich zu positionieren und an Kontakte zu kommen.» An den wöchentlichen Meetings bekomme jedes Mitglied die Gelegenheit, sich während einer Minute zu präsentieren und seine Anliegen zu schildern. Können jemand weiterhelfen, werden am Ende der Sitzung Empfehlungen und Kontakte weitergegeben. «So spannt jeder das ganze Netzwerk für sich ein und wird zugleich Verkäufer für die anderen Mitglieder», sagt sie.

Nach anfänglicher Skepsis wurde Andrea Fischer, die eine Praxis für Akupunktur in Aarau betreibt, zur Direktorin der «Blutbuche» ernannt. «Hier lernt man viel über sich



Regina Wiesinger (l.), Andrea Fischer und Daniel Günthardt: «Wir sind ein lässiges Team».

SANDRA ARDIZZONE

# 64

Chapter mit 1834 Mitgliedern gibt es von Business Network International schweizweit. Das Chapter Blutbuche generierte 2016 durch Empfehlungen fast 2 Millionen Franken.

selber und über die anderen Berufe», sagt die 35-jährige. Als sie ihre Praxis eröffnet habe, hatte sie einige Marketingkonzepte ausprobiert, jedoch keines sei so wirksam wie das Empfehlungsmarketing von BNI. «Dank der regelmässigen Meetings lerne ich, worauf ich achten muss, um mich und meine Firma bestmöglich zu verkaufen.» Das sei wie eine eigentliche Verkaufsschule, fügt Wiesinger an. «Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.»

Auf die Frage, ob die «Blutbuche» nicht ein exklusiver Klub sei, sagt Schatzmeister Günthardt: «Bei uns sind alle Berufsgattungen willkommen, wobei eine Mitgliedschaft vor allem für Entscheidungsträger und verkaufsorientierte Personen Sinn macht.» Doch besteht nicht die Gefahr, dass jemand nur aus Eigeninteresse bei BNI mitmacht? Die drei winken ab. «Die Mitgliedschaft wird jedes Jahr aufs Neue überprüft», sagt Fischer. Dabei werde unter anderem kontrolliert, wie viele Empfehlungen ein Mitglied abgegeben hat und ob es sich fair gegenüber anderen verhält. «Jeder muss sich Mühe geben und gute Empfehlungen liefern. Sonst schnei-

det man sich ins eigene Fleisch», sagt Wiesinger. Das sei aber bei BNI kaum der Fall.

## Auf Besuch bei anderen Chapter

Rund 3000 Franken pro Jahr zahlen die Mitglieder. Es ist gut investiertes Geld, wie die drei unisono sagen. «Wir gehen regelmässig andere Chapter in der Schweiz besuchen. Dabei lernt man jede Menge neue Personen kennen», sagt Günthardt. Umgekehrt empfangen man auch Gäste in Baden. «Neue Kontakte und neue Empfehlungen helfen, neue Aufträge zu gewinnen und somit die Umsätze der eigenen Firma zu steigern.» Gemäss BNI Schweiz, das aus 64 Chapter und 1834 Mitglieder besteht, wurden im letzten Jahr hierzulande 44 000 Geschäftsempfehlungen und damit einen Umsatz von 154 Millionen Franken erzielt. Bei der «Blutbuche» lag dieser bei fast 2 Millionen Franken.

Die drei «Blutbuche»-Mitglieder sind sich einig, dass sich das Netzwerken beim Frühstück lohnt. «Wir sind ein lässiges, unkompliziertes Team, das dafür sorgt, dass lokale Unternehmen gestärkt werden», sagt Daniel Günthardt.

## Fislisbach

### Budget: Steuerfuss neu bei 103 Prozent

Mit dem Budget 2018 werden erstmals der neue kantonale Finanzausgleich sowie die Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV) wirksam. Dank dem neuen Finanzausgleich erhält Fislisbach einen Beitrag von 268 000 Franken. Die ALV verteilt die Verbundaufgaben von Kanton und Gemeinden neu. Auch kommt es zu einem Steuerfussabtausch. Der Kanton muss aufgrund höherer Belastung seinen Steuerfuss um drei Prozent erhöhen und die Gemeinden können infolge Entlastung den Steuerfuss um drei Prozent senken. Die Gemeinde Fislisbach hat sich für eine Senkung des Steuerfusses per 1.1.2018 um drei Prozentpunkte auf neu 103 Prozent entschieden. Im Budget resultiert ein negatives Gesamtergebnis von 162 800 Franken. «Der Finanzhaushalt der Gemeinde Fislisbach ist nach wie vor angespannt, auch wenn einzelne Ereignisse den Haushalt positiv beeinflussen», teilt der Gemeinderat mit. (AZ)

## Wettingen

### Center Passage: Zwei neue Anbieter

In der Center Passage im Zentrum von Wettingen ist neu das italienische Modeunternehmen OVS eingezogen, das schweizweit die Filialen von Charles Vögele Mode übernimmt. Auch hat das preisgünstige Fitnesscenter Discountfit in der Center Passage einen neuen Standort eröffnet, teilt das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mit. Weiterhin ergänzen in der Center Passage Vögele Shoes, Otto's und Aldi Suisse das Einkaufsangebot. (AZ)

## Fislisbach

### 53 Zuzügerinnen und Zuzüger begrüsst

Der Einladung der Gemeinde Fislisbach zum diesjährigen Zuzügeranlass sind 53 Einwohnerinnen und Einwohner gefolgt. Sie wurden vom Gemeinderat im reformierten Gemeindezentrum Fislisbach mit einem Begrüssungspapéro willkommen geheissen. (AZ)

## BRIEF AN DIE AZ

### Linus Egger als Gemeindeammann von Obersiggenthal

Zur Gemeindeammannwahl in Obersiggenthal

Linus Egger hat langjährige, breite politische Erfahrung als Einwohnerrat, Präsident der Finanzkommission und als Gemeinderat; sein oberstes Ziel war dabei stets die Weiterentwicklung der Gemeinde. Ein klarer Führungsstil, Wertschätzung und gute Kommunikation mit Mitarbeitenden, Behörden und der Bevölkerung belegen seine Führungsqualitäten. Die Ressorts Finanzen, Bildung, Einbürgerung, Natur und Heimatschutz sowie Landwirtschaft hat Linus Egger im Griff, und er kennt sich zudem sehr gut in allen anderen Bereichen der Gemeinde aus.

Ich kenne Linus Egger seit vielen Jahren, schätze die konstruktive Zusammenarbeit und sein offenes Ohr für Anliegen Dritter sehr. Wir wählen Linus Egger zum Gemeindeammann von Obersiggenthal, und unsere Gemeinde wird sich unter seiner kompetenten Führung und mit gesunden Finanzen positiv entwickeln.

CATHERINE MARGUERAT, LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION, NUSSBAUMEN

## BT-KOLUMNE Daniela Jeanneret über die immer gleichen Typen im Bus

### Hr. Clown, ticken Sie richtig?

Wenn morgens die immer selben Gesichter und ich an der Bushaltestelle warten, um von A nach B chauffiert zu werden, fängt bei mir das Kribbeln an. Denn endlich eingestiegen, sehen die meisten an einer Busfahrt die Gelegenheit, um weiterzuschlafen, Musik zu hören oder auf ihr Handy zu starren. Und jedes dieser drei Dinge würde ich wirklich auch gerne tun, aber wo, wenn nicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln, komme ich dazu, so viele interessante Menschen zu beobachten?!

Da Zeitungslesen nicht zum Morgenritual «meiner Buscrew» gehört, kann ich beruhigt sein, da keiner von ihnen diesen Text je sehen wird. Aber es ist ja auch kein persönlicher Angriff. Ihr seid wirklich alle völlig oki. Vor allem Sie, Hr. Anzugsträger, der morgens sein Lätzchen anzieht, um Müsli zu essen, faszinieren mich jeden Tag. Sein Müsli auf so viele, kreative Arten zuzubereiten, wie Sie es tun, grenzt an Kunst.

Fräulein Schminkkoffer ist ebenfalls ein sehr beeindruckendes Geschöpf mit einem unglaublichen Talent. Sie steigt als Gespenst ein, steigt aber als Topmodel wieder



DANIELA JEANNERET  
ARBEITET ALS  
PHARMAASSISTENTIN

Daniela Jeanneret ist 23 Jahre alt und arbeitet in einer Apotheke in der Stadt Baden. Sie ist in Spreitenbach aufgewachsen und lebt in Neuenhof.

aus. Als ich es ihr nachmachen wollte und anfang, mich im Bus zu schminken, stieg ich als Gespenst ein, kam aber als Clown wieder raus. Wobei wir bei Hr. Clown wären. Ich muss leider zugeben, dass ich anfangs den Verdacht hatte, er habe nicht mehr alle Tassen im Schrank. Jeden Morgen klebt er am Telefon und sagt nur «Ja», worauf ein Lachanfall folgt, der meistens die ganze Fahrt anhält. Aber er hat sie noch alle, und wen auch immer er auf der anderen Leitung hat, ich will diese Nummer.

Fräulein Parfüm, Hr. Schnarch und Hr. Eindeutigzulaudemusik, zu Ihnen gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Halt ganz normale ÖV-Nutzer. Bei Hr. Müffel, der ebenfalls in jedem Bus oder Zug anzutreffen ist, bleibt uns nichts anderes übrig, als zu hoffen, dass er an manchen Tagen den Weg zur Dusche findet.

Ich weiss, dass ich für die anderen wahrscheinlich die Verrückte bin, die alle beobachtet und eine Krise hat, wenn sie nicht auf dem hintersten Platz sitzen kann. Falls sie doch Zeitung lesen, hoffe ich, dass sie mich trotzdem weiterhin einsteigen lassen, es wird keine Fortsetzung geben, versprochen.

INSERAT



Finanzierungsberatung vor Ort!

Einladung zur AKB Immo-Messe

Samstag, 28. Oktober 2017, von 10.00 bis 15.00 Uhr.  
Aargauische Kantonbank  
Bahnhofplatz 2, 5401 Baden

Aargauische Kantonbank